NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

NIGERIA
MIT YAMS
GEGEN DEN HUNGER

KENIA
ABSCHIED VON DAVID CONWAY

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT magazin

FAKTEN + ZAHLEN
TÄTIGKEITSBERICHT 2019

MÄRZ 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Menschen in Not schnell und direkt helfen, das möchten wir gemeinsam. Ich bin sehr stolz, dass wir dies mit NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT erreichen. Es gelingt uns deshalb, weil unsere Strukturen dafür gemacht sind: Wir sind wenige und auch viele.

Wenige bedeutet, dass wir in Deutschland und Österreich wenige Mitarbeiterinnen haben, und viele, weil es in Afrika, vor Ort in den Projekten, viele sind. Mit zahlreichen Partnern – es sind mittlerweile über 80 – arbeiten wir direkt zusammen, es gibt keine Verwaltungseinheit mehr dazwischen. Sie stellen Anträge für Kliniken, Schulen oder Nahrungsmittel an uns und wir können genau das, was gebraucht wird, durch Spendengelder finanzieren, ohne dass viel für Verwaltung ausgegeben werden muss.

Und viele sind wir auch durch Sie, liebe Spenderinnen und Spender. Allein in 2019 konnten wir in Österreich 5.000 neue Spender überzeugen und unsere Stiftung in Deutschland ist enorm gewachsen. Sie alle unterstützen uns mit großen und kleinen Beträgen, mit Erbschaften und Gebeten. Das spüren unsere Partner in Afrika und besonders die vielen Familien und Kinder, denen wir damit aus der Armut helfen können.

Gemeinsam machen wir die Welt besser. Danke dafür!
Es grüßt Sie herzlich
Ihre

Dorothea Schermer
Geschäftsführerin NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

Gemeinsam die Welt besser machen.
Verlässlich, direkt und sinnvoll.

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT gGmbH
Haußmannstr. 5, 70188 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10
E-Mail: service@naechstenliebe-weltweit.de

Spendenkonto gGmbH:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 6012 0500 0008 7834 00

www.naechstenliebe-weltweit.de

Stiftung NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT
Haußmannstr. 5, 70188 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 16
E-Mail: service@naechstenliebe-weltweit.de

Spendenkonto Stiftung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE61 6012 0500 0007 7887 00

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ÖSTERREICH
Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems
Telefon: +43 (0) 5576 207 07
E-Mail: kontakt@naechstenliebe-weltweit.at

Spendenkonto Österreich:
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
IBAN: AT97 3200 0000 0030 4469

www.naechstenliebe-weltweit.at

DAS HABEN WIR ERREICHT: TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Fakten und Zahlen
zu unserer Arbeit
S. 14

ABSCHIED VON DAVID CONWAY

Nach 20 Jahren harter Arbeit
verlässt der Pater den Pokot
S. 18

YAMS – EINE KNOLLE GEGEN DEN HUNGER

Nora McNamara stärkt mit ihrem
Projekt Frauen in Nigeria
S. 5

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT magazin

VORWORT / INHALT S. 2–3
PATER NOEL KOMMT ZU WORT S. 4
REPORTAGE NIGERIA S. 5–9
AKTUELLE PROJEKTE S. 10–11
ERBSCHAFTEN / ÜBER UNS S. 12–13
TÄTIGKEITSBERICHT 2019 S. 14–17
ABSCHIED VON DAVID CONWAY S. 18
MEIN NACHLASS / SERVICE-ORDNER S. 19

PATER NOEL KOMMT ZU WORT
FRAUEN MACHEN DEN UNTERSCHIED

Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.
Lukas 1,37

Die Mission von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist es, Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen. Dabei stehen insbesondere benachteiligte Kinder und Frauen in Not im Fokus. Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich sehe, wie uns diese Aufgaben in den vergangenen Jahren gelungen sind. Und es scheint mir, dass es meistens Frauen sind, die sich dafür einsetzen, das Unmögliche möglich zu machen.

Ich denke dabei besonders an die Ordensschwestern, an die Frauen, die Ordensgelübde abgelegt haben. Sie sind selbstlos aktiv in Kliniken, in Schulen und Waisenhäusern, um nur einige zu nennen. Immer sind es Orte, die entweder sehr entlegen sind, eine schlechte Infrastruktur haben oder in unwirtlichen Gegenden liegen, weit weg von jeder Hilfe. Die Schwestern sind da, leise und geduldig, sie arbeiten, sie sind dankbar für die Hilfe, die sie erhalten. Diese Frauen sorgen dafür, dass die Hilfe den Menschen zugutekommt, die in Not und Armut leben. Für mich sind diese Frauen hervorragende Vorbilder.

Ja, für mich machen sie das christliche Leben zur Realität: Freundlichkeit, Großzügigkeit, Austausch, der Dienst an ihren Brüdern und Schwestern. Sie leben dieses Leben trotz aller Schwierigkeiten und zeigen dem Rest von uns, dass es sich lohnt. Sie machen den Unterschied.

Ich bin mir bewusst, dass die Mehrheit unserer Spender Frauen sind. Auch sie machen mit ihrem Engagement einen Unterschied. Ob Frauen oder Männer, Sie, unsere Spender, hören unsere Bitten und antworten. Und Sie helfen damit Menschen, die Sie nie kennenlernen werden. Und das alles aus Großzügigkeit und Mitgefühl. Auch dabei wird die christliche Haltung Wirklichkeit. Vielen Dank dafür!

Ihr

Pater Noel O'Meara
Gründer von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT

YAMS – EINE KNOLLE GEGEN DEN HUNGER IN AFRIKA

Wissenschaft und Entwicklungshilfe gehen Hand in Hand

1

Die Ordensschwester Nora McNamara ist Wissenschaftlerin und Helferin in der Not zugleich. Sie forscht in Nigeria zu Biodiversität und Ernährungssicherheit und unterstützt mit ihrer Arbeit gleichzeitig die Ärmsten der Armen, vor allem Frauen. NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT finanziert ihr Projekt rund um die Knolle Yams. Ein Bericht über Ernährung, nicht nur in Westafrika, der uns alle betrifft.

Die Yamswurzel macht für Millionen von Menschen in Westafrika den Unterschied. Sie bedeutet Hunger oder Sattsein. Yams ist lebenswichtig, da Yams satt macht, ausgesprochen nahrhaft und gut anzubauen ist. Es gibt rund 800 Arten, die hauptsächlich in den Tropen verbreitet sind. Sie werden gegessen oder auch als Heilpflanze genutzt. Die wenigsten Menschen in Europa kennen die Yamspflanze. Sie hat eine unterirdische Wurzel, die ein bis zwei Meter lang wird, ihr Geschmack ist süßlich und ähnelt dem von Esskastanien und Kartoffeln.

In Europa scheint die Sorge um Ernährungssicherheit nicht so dringend zu sein wie in Afrika, denn in den Supermärkten ist das Angebot groß und schier unerschöpflich. Der Gedanke, dass es zu einer Lebensmittelknappheit kommen könnte, kommt vielen Europäern einfach nicht in den Sinn. Bis vor Kurzem waren die erschreckenden Verluste der biologischen Vielfalt lediglich von akademischem Interesse. Aber die Folgen des globalen Klimawandels und der intensiven Agrarwirtschaft sind auch in Deutschland erschreckend zu spüren, wie zum Beispiel im Bienensterben. Es ist existenziell für die Natur und die Menschen, die biologische Vielfalt zu erhalten, Saatgut zu retten und nach Pflanzen zu suchen, die in einer sich wandelnden Umgebung gedeihen können. Nicht nur für Bauern in Afrika, auch für Bauern in Deutschland. Aber nun zurück zu Yams.

Seit Jahrhunderten gehört die Yamswurzel zu den Grundnahrungsmitteln in Westafrika, vor allem in Nigeria, Togo, Ghana, der Elfenbeinküste oder dem Benin. Seit 1970

UNSERE HILFE IN NIGERIA 2019: 253.700 EURO

23.000 EURO	für das Ernährungsprogramm von Pater Wilfred Anagbe in Agan Community für Waisen, Witwen und bedürftige Kinder
30.500 EURO	für die Einkommen schaffende Maßnahmen über Yams Wurzeln von Schwester Nora McNamara von den Holy Rosary Sisters in Kogi State
154.200 EURO	für insgesamt acht Bildungsprojekte wie Schulen und berufliche Weiterbildung für Frauen, z. B. von Schwester Rose Uchem von den Holy Rosary Sisters und Pater Peregrine Ejembi für den Bau von vier Klassenzimmern in der All Saints Primary School in Obarik Ito
46.000 EURO	für insgesamt drei Wasserprojekte, z. B. von Pater Augustine Berewa in Ikere für einen Brunnen für die St. Joseph's Primary School

wurde sie jedoch nach und nach durch den Anbau von Mais und Weizen für den Export verdrängt. Doch die Ernte von Mais ist deutlich kleiner, die Preise sind instabil und der Nährwert viel geringer als der der Yamswurzel. Das führte zu einer stetig verarmenden und hungernden Bevölkerung, besonders bei den ohnehin schon Ärmsten der Armen. Außerdem wurden solide traditionelle Anbaumethoden ignoriert, zum Beispiel das Brachland-System. Das bedeutet, dass Ackerland einige Jahre lang nicht bewirtschaftet wird, um seine Fruchtbarkeit wiederherzustellen. Das ist vergleichbar mit der Vierfelder-Bewirtschaftung. Aus diesem Grund kam es zu immer mehr Schädlingen und Krankheiten sowohl in den Samen als auch in den Yamswurzeln. Ende der 70er Jahre wurden dann Yamssamen sogar knapp und die Yamswurzel war fast ausgestorben.

Schwester Nora McNamara von den Holy Rosary Sisters arbeitet seit 1970 in Nigeria und hat miterlebt, wie drastisch sich der Rückgang des vitamin-, mineral- und proteinreichen Nahrungsmittels auswirkte. Schon bald kamen die Menschen auf sie zu und erklärten ihre Not. Sie war damals Leiterin des Diözesanen Entwicklungsdienstes und bekam Unterstützung durch das National Resource Institute for International Development UK und Prof. Stephen Morse. Gemeinsam forschten sie, wie sich die Yamswurzel vermehren und anbauen lässt. Am erfolgreichsten war, die Setzlinge vor dem Pflanzen mit einem Pestizid-Dip zu behandeln, um Schädlinge und Krankheiten zu reduzieren.

Viele der wissenschaftlichen Versuche wurden auf der Farm des Diözesanen Entwicklungsdienstes in der Nähe von Idah in Nigeria gemacht. Das Internationale Institut für tropische Landwirtschaft in Ibadan lieferte die technische Unterstützung unter großer Beteiligung der örtlichen Bauern. Die Akzeptanz dieser Methode ist seither groß, vor allem bei den Frauen. Nach und nach wurde für die Bauern Startkapital zur Verfügung gestellt, das von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT, aber auch der Bill und Melinda Gates Foundation und vielen anderen finanziert wurde.

1 Auf dem Markt verkaufen sich die Yamsknollen gut.

2 Lange Transportwege werden so bewältigt.

3 In bewachten Hütten lagern die Wurzeln.

4 Der Anbau ist aufwändig.

5 Die Knolle ist in der nigerianischen Küche sehr beliebt.

Um mit der Yamswurzel ein stetiges Einkommen erwirtschaften und die Familie ausgewogen ernähren zu können, braucht es ein kleines Stück Land und viel Fleiß. Das Projekt von Nora McNamara ist außergewöhnlich erfolgreich. Das liegt auch daran, dass Yams bei den Menschen sehr beliebt ist:

Yams ist nahrhaft und lecker. Aber der Anbau ist hart.

Die afrikanischen Landwirte haben mit steinhartem Boden und Trockenheit zu kämpfen. Es gibt viele Schädlinge und Krankheiten sowohl während der Vegetationszeit als auch nach der Ernte. Es ist eine riskante und beschwerliche Arbeit, angefangen bei der Bodenvorbereitung über das Mulchen bis hin zur Ernte. Die Ernte der riesigen Yamswurzeln ist ein schwieriger Vorgang, da sie bis zu zwei Meter lang wachsen und vorsichtig ausgegraben werden müssen. Gelagert werden sie auf speziell konstruierten Rahmen, oft in eigens dafür gebauten Häusern, die vor Dieben und wilden Tieren wie Affen bewacht werden müssen. Die Wurzeln werden entweder luftig gelagert oder getrocknet und dann zu Mehl verarbeitet. Yams liefert nicht nur die dringend benötigten Nährstoffe, sondern bedeutet auch Einkommen. Und nicht nur das: Yams schafft Arbeitsplätze für Facharbeiter, Erntehelfer und Metallarbeiter für Schubkarren. Diese stellen den Transport zum Markt sicher. In Afrika übernehmen traditionell die Männer die Hauptrolle im Anbau und Handel, aber es ist ermutigend, dass nun viele Frauen Kleinunternehmen gründen und sich gleichberechtigt beteiligen.

So auch Teresa. Teresa war in einer verzweifelten Situation. Sie ist Witwe mit mehreren Kindern. Die Holy Rosary Sisters unterstützten sie in vielerlei Hinsicht. Aber Teresa konnte wegen des ganzen Drucks, der auf ihr lastete, nur daran denken, woraus sie die nächste Mahlzeit kochen und wie sie Schulgeld und Uniformen für ihre Kinder bezahlen könne. Schwester Nora McNamara wusste, dass sie von den Yamssetzlingen profitieren konnte. Teresa

erlernte die Setztechnik und vor allem erlebte sie Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Viele Witwen benötigen viel Zeit und Unterstützung, um ihr Selbstwertgefühl zu steigern, doch wenn sie Mut fassen, können sie für sich, ihre Kinder und andere Witwen viel erreichen. Frauen in der Landwirtschaft und in der Existenzsicherung brauchen besondere Unterstützung, da nur mit dem Einsatz der Frauen Armut bekämpft und überwunden werden kann. Neben Teresa wurden über 100 Frauen von Prof. Morse und seinem Team im Anbau geschult und ihnen so beim Start geholfen.

Die Yamswurzeln, die sie nun selbst anbauen, ernähren sie und ihre Kinder.

Yams wird gekocht, gebraten, frittiert oder über offenem Feuer gegrillt. Die gekochte Yamswurzel wird traditionell mit Stößel und Mörser zerstoßen. Die Rezepte und Techniken sind Teil der lokalen Tradition und Esskultur. Das Geräusch vom Zerstoßen des Yams ist wie eine Einladung zum gemeinschaftlichen Essen.

Aktuell ist die Forschung in vollem Gange, um die Herausforderungen bei der produktiven Vermehrung und dem schwierigen Anbau zu überwinden. Wissenschaftler und Landwirte teilen ihr Wissen, um Lösungen zu finden, die so entscheidend für das Überleben und die Ernährungssicherheit in Westafrika sind.

6 Witwen können sich allein ein Einkommen erwirtschaften.

7 Das Stampfen von Yams gehört in Nigeria zum Alltag.

REZEPT FRITTIERTE YAMSWURZEL

Zutaten: 1 Yamswurzel / Maniok / Cassava
Öl für die Pfanne / Salz / Kräutersalz

Yamswurzel schälen und in relativ dünne Scheiben schneiden, die Scheiben in Wasser legen und abwaschen, dann abtrocknen. Öl in der Pfanne erhitzen oder Fritteuse verwenden. Scheiben im Öl in der Pfanne frittieren.

Die Scheiben probieren und ggf. salzen oder Kräutersalz verwenden, je nach Geschmack.
Dazu gibt es gebratenes Gemüse.

100 Gramm Yamswurzel enthalten:
116 Kalorien, 0 Gramm Fett, 27 Gramm Kohlenhydrate, 4 Gramm Ballaststoffe, 1,5 Gramm Eiweiß, 670 mg Kalium, 12 mg Vitamin C, 0,23 mg Vitamin B6, 0,07 mg Beta-Carotin.

»Frauen stehen im Vordergrund meines Denkens und Handelns.«

PORTRAIT
SCHWESTER NORA McNAMARA

Nora McNamara wurde am 8. Juli 1943 in Kerry in Irland geboren. 1962 trat sie ihrem Orden bei. Sie ist Sozial- und Naturwissenschaftlerin sowie wissenschaftliche Agrarberaterin. Zudem studierte sie Pastoraltheologie. Seit 1970 arbeitet Nora McNamara in Nigeria und hat die vergangenen zehn Jahre die Abteilung Entwicklungshilfe der Missionary Sisters of the Holy Rosary in Dublin geführt.

Wir haben Nora McNamara ein paar Fragen zu ihrem Erfolgsprojekt mit der Yamsknolle gestellt.

Wie sind Sie zu diesem Projekt gekommen?
Die Menschen in der Gemeinde Ida hatten mich angefragt. Das Yamswurzel-Projekt ist ein herausragendes Vorhaben, dabei ist die Bewusstseinsbildung wichtig, vor allem jetzt, da Umweltschutz ein so großes Thema ist.

Welche Rolle spielen Frauen in dem Projekt?
Ich gehöre einem Orden an, der Frauen in den Mittelpunkt stellt, und dieses Thema stand und steht immer im Vordergrund meines Denkens.

Seit wann setzen Sie sich für Biodiversität ein?
Ab 1990 wurde Bewahrung der Schöpfung und die Erhaltung der Biodiversität zu einem lokalen und internationalen Thema und ich war von Anfang an mit dabei. Ich kooperiere dabei mit unterschiedlichsten Bereichen: von der Basis bis zur akademischen Welt.

Warum sind Yamswurzeln so wichtig und nicht z. B. Mais?
Yams ist in der afrikanischen Region, in der ich mein ganzes Leben lang gearbeitet habe, heimisch. Yams war einst die Hauptstütze der Wirtschaft. Die Ernte lieferte den besten und konstantesten Preis, Yams ist überaus nahrhaft und integraler Bestandteil der westafrikanischen Kultur. Der medizinische Wert der Yamswurzel wird in Japan erforscht. Yamswurzel enthält ein Steroid-Saponin, das wahrscheinlich Anti-Krebs- und entzündungshemmende Effekte hat. Diese könnten eine Rolle bei der Bekämpfung von Diabetes, Cholesterin, Fettleibigkeit und bei Wechseljahresbeschwerden spielen. Die Yamswurzel hat ein enormes Potential für die Medizin. Verglichen mit Maniok ist Yams viel nahrhafter und ertragreicher. Ein kleines Stück Land mit Yams würde genug Nahrung für ein Jahr liefern, während Maniok 20 Mal mehr Land benötigt.

Schwester Nora McNamara und Prof. Stephen Morse haben ein Buch über den Anbau von Yams geschrieben. Sie gehen in Nigeria in Schulen und Dörfer und bilden Familien fort. Vor allem in Schulen, wo Eltern, Kinder und Lehrer an Kursen teilnehmen, sieht man schnell gute Ergebnisse und Yams wird wieder erfolgreich angebaut. Das gewährleistet die Ernährung vieler Menschen und ihre Unabhängigkeit.

KENIA
NEUE GRUNDSCHULE IN CIANDA

UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 252.095 EURO

Mit großer Freude hat unser Gründervater Pater Noel im Juli 2019 die neue Grundschule in Cianda bei Kiambu in Kenia eröffnet. Inmitten der grünen Kaffee- und Teeplantagen können nun 400 Kinder in die Schule gehen, weitere 100 Kinder können dort im Internat leben und werden rund um die Uhr von Schwester Marcel und Schwester Hedwig betreut.
Eine großzügige Spenderin übernahm die Kosten für die Anschaffung der Betten, Tische und Möbel. Gestiftet wurde das drei Hektar große Gelände von einem wohlhabenden lokalen Politiker, der einst ein Begleiter von Jomo Kenyatta war. Die Schwestern der Immaculate Heart of Mary führen die Schule sehr gewissenhaft und professionell.
Das Schulgebäude ist großartig geworden: drei Stockwerke hoch, weiß gestrichen mit blauen Kanten.
Es ist eine Vorzeigeschule und ein großer Erfolg für NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT.

KENIA
MEDIZINISCHE HILFE FÜR SCHWANGERE IM LÄNDLICHEN KENIA

UNSERE UNTERSTÜTZUNG IM JULI 2019: 14.430 EURO

Tangulbei ist ein Dorf im Norden von Kenia mit rund 3.000 Einwohnern und liegt in der trockenen und bergigen Region im Ost-Pokot. Rund um Tangulbei leben circa 11.000 Menschen, hauptsächlich Nomaden, die mit extrem harten Umwelt- und Klimabedingungen zu kämpfen haben. Der Regen ist unvorhersehbar, Wasserressourcen sind knapp, es wachsen immer weniger Pflanzen. Medizinische Versorgung ist nur begrenzt verfügbar, da die Wege zu Kliniken oft weit sind und es einfach zu wenige Krankenhäuser gibt. Dazu kommt ein schlechtes Straßen- und Kommunikationsnetz. Viele Mädchen brechen die Schule ab, die hohe Analphabeten-Rate insbesondere bei Mädchen und Frauen wirkt sich negativ auf das Leben der Bewohner aus. Hier organisiert Pater Fred Elima gemeinsam mit Bruder Sebastian und Pater Maxwell das Tangulbei Divisional Medical Programme (TDMP). Es ist ein Programm zur medizinischen Versorgung mit dem Ziel, dass weniger Mütter und Kinder sterben. Neben einer Geburtenstation und einer mobilen Klinik unterstützt NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT den Bau eines Gebäudes, in dem werdende Mütter auf die Geburt warten können. Oft kommen sie mit Wehen zur Klinik, aber die Geburt dauert und es gibt eine längere Pause. In den neuen Räumen können sie an einem sicheren Ort auf die Geburt und die Einweisung in den Kreißsaal warten. Das senkt die Mütter- und Kindersterblichkeit.

TANSANIA
LEBENSMITTEL FÜR HUNGERNDE KINDER UND FAMILIEN

UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 52.000 EURO

Viele Mädchen und Jungen verhungern im Massai-Land um Arusha in Tansania. Die langanhaltende Dürre lässt alles vertrocknen und nun sterben Kinder und geschwächte Menschen an Unterernährung. Unser Partner Pater Peter Kway in der katholischen Mission in MTO WA MBU in Nähe von Arusha hat uns einen Hilferuf geschickt und wir konnten umgehend Nothilfe überweisen. Er versorgte in der schlimmsten Zeit zwölf Grundschulen und fünf Secondary Schulen mit 2.000 Kilo Mais, 1.000 Kilo Bohnen und 1.400 Liter Öl. Damit wurde der schlimmste Hunger der Kinder gelindert. Elf Kirchengemeinden wurden mit weiteren 2.900 Kilo Mais und Bohnen sowie 1.000 Liter Öl versorgt. Mehr als 150 Menschen mit Behinderung erhielten ebenfalls Soforthilfe in Form von Nahrungsmitteln: 1.500 Kilo Mais und Bohnen sowie 300 Liter Öl. Eine großartige Unterstützung, die unmittelbar Leben rettete.

KENIA
WASSER FÜR WAISENKINDER IN METTAMETTA

UNSERE UNTERSTÜTZUNG: 49.775 EURO

27 Waisenkinder leben fest in dem kleinen Zuhause in Matunda in Kenia. Sie werden dort liebevoll betreut, gehen in die Schule und den Kindergarten und erhalten bei Bedarf medizinische Versorgung. Gemeinsam mit Schwester Donatus Kilolo von den Immaculate Heart Sisters hat John Wandabwa die Verantwortung für die Kleinen und das dort angestellte Personal. Ohne das Waisenhaus müssten die Jungen und Mädchen allein auf der Straße durchkommen. Und das unter härtesten Bedingungen. NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat 2019 auf dem Grundstück des Hauses einen Brunnen gebohrt, damit immer sauberes Wasser zum Trinken und Waschen da ist.

KLEINE OPERATION – GROSSE WIRKUNG
HILFE FÜR DIE KLEINE BAKHITA

Das ist die kleine Bakhita. Sie war zwei Jahre alt, als Pater John Skinnader um Hilfe für das entstellte Kind bat. Ihre Eltern konnten sich keine Operation leisten. Nun konnte die kleine Bakhita mit der finanziellen Unterstützung durch NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT erfolgreich operiert werden. Sie ist glücklich und lächelt schüchtern in die Kamera und ihre Eltern sind zutiefst dankbar, denn nun kann sie sprechen und richtig essen.

Vom Leben beschenkt –
im Geben weiterleben

NIEMAND IST VERGESSEN
UNSERE ERINNERUNGS-PLANTAGE IN KENIA

Unseren Testamentsspendern zu Ehren haben wir eine Erinnerungs-Plantage in Kenia angelegt. Jeder Mangobaum symbolisiert den ewigen Kreislauf des Lebens und trägt den Namen eines Vermächtnis- oder Erbschaftsgebers. Schwester Kilolo von den Immaculate Heart Sisters, eine langjährige Partnerin von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT in Kenia, trägt Sorge dafür, dass die Mangobäume wachsen und gedeihen.

Die Früchte jedes Baumes stehen für Wachstum, für Gesundheit, für Leben. Die Mangos werden immer an unsere Spender erinnern: wenn Kinder sie essen, Frauen sie auf dem Markt verkaufen und mit dem Erlös Schulgebühren bezahlen. Der Kreis des Lebens schließt sich – und unsere Spender und Erbschaftsgeber bleiben ein Teil davon. Niemand ist vergessen.

Pater Noel und die Schwestern in Kenia beten regelmäßig für die Seelen der Verstorbenen.

Wir kümmern uns um die Hinterlassenschaft und gehen würdevoll und dankbar mit ihrem Lebenswerk um.
Im Namen unserer Testamentsspender helfen wir der nächsten Generation.

Besuchen Sie unsere neue Website zum Thema Erbschaften. Die Seite ist schön und vor allem übersichtlich gestaltet und gibt Ihnen Einblicke rund um das Thema gesetzliche Erben, Nachlass, Testament, Erbschaften und Vermächtnis. Sie beantwortet viele Fragen und lädt ein, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Ein ganz persönliches Video von Pater Noel O'Meara bringt Ihnen den Gründer von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT näher.

Schauen Sie doch mal vorbei auf
www.im-geben-weiterleben.de

INFORMATIONEN / TERMINE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

Unsere Spenderbetreuung in Deutschland ist gern für Ihre Fragen und Anregungen da:

Barbara Ecke
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10

Dagmar Bürle
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 14

In Österreich wenden Sie sich bitte an
Ursula Behr
Telefon: +43 (0) 5576 207 07

SAVE THE DATE SPENDERTREFFEN IN STUTTGART

Am **14. Mai 2020** ist unser nächstes Spendertreffen in Stuttgart geplant. Wir freuen uns, wenn Sie sich das Datum notieren und mit uns bei dem Treffen ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Sie!

SCHENKEN SIE UNS EINEN LINK – HELFEN KANN SO EINFACH SEIN

Das Internet wird immer wichtiger und deshalb möchten wir Sie heute bitten, uns einen Link auf Ihrer Website zu schenken. Setzen Sie bitte auf Ihrer Website einen Link zu www.naechstenliebe-weltweit.de. Sie helfen uns damit sehr. Denn damit erhöhen Sie die Auffindbarkeit von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT im Internet. Das ist wie bares Geld, denn Verlinkungen helfen wie bezahlte Werbung, online sichtbar zu sein. Danke für Ihre Unterstützung.

TELEFONSPRECHSTUNDE ZUM THEMA TESTAMENT

Frau Rechtsanwältin Gabriela Hack, Fachanwältin für Erbrecht aus der Kanzlei Rudolf & Kollegen mit Sitz in Angelbachtal, bietet unseren Spendern exklusiv eine kostenlose telefonische Beratung zum Thema Vererben und Testament an. Am **11. März 2020** können Sie zwischen 11 und 13 Uhr anrufen. Im Herbst ist sie am **16. September 2020** von 11 bis 13 Uhr für Sie da. Rechtsanwältin Hack ist Autorin mehrerer Fachbücher zum Thema Erbrecht und Vorsorge. Gern erhalten Sie im Anschluss an das Gespräch einen Beratungsgutschein für einen Spezialisten in Ihrer Umgebung.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019
DIE SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

2019 haben wir gemeinsam 75 Projekte in 17 Ländern finanziert und damit weit über 300.000 Menschen erreicht.

WASSER

2019 unterstützten wir 6 Projekte mit 86.111 Euro in Sambia, Mosambik, Kenia, Nigeria.

KATASTROPHENHILFE

2019 unterstützten wir 5 Projekte mit 76.154 Euro in Mosambik und Malawi.

Im März 2019 wütet der Zyklon Idai in Mosambik und Malawi. Wir überweisen sofort Nothilfe an unseren Partner Pater Alberto Tchindemba von den Spiritanern. Er versorgt Hungernde mit Nahrungsmitteln und hilft beim Wiederaufbau von zerstörten Häusern. Unsere Partnerorganisation GOAL erhielt Soforthilfe für Malawi.

ERNÄHRUNG

2019 unterstützen wir 6 Ernährungsprojekte mit 132.000 Euro in Südsudan, Tansania, Kenia, Simbabwe, Äthiopien, Nigeria.

Hungersnot in Tansania: Die langanhaltende Dürre lässt Menschen verhungern. Wir finanzieren über 7.500 Kilo Bohnen und Mais dazu rund 2.000 Liter Öl für Kinder und Familien.

HYGIENE UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG

2019 unterstützen wir 14 Projekte mit 234.964 Euro in Südsudan, Ghana, Uganda, Kenia, Äthiopien, Benin.

Schwester Orla Tracy, Loreto Sisters, betreut 1.300 Schülerinnen in Rumbek im Südsudan. »Es war von großer Bedeutung, dass wir das Programm Healthy me! starten konnten. Wir haben ein Krankenzimmer, genug Medikamente und auch Nahrungsergänzung um die Mädchen gesund durch das Schuljahr zu bringen«, erklärt die engagierte Schwester. Mit dem neuen Ambulanzfahrzeug können die Sankt Louis Sisters in Benin schnelle medizinische Hilfe bringen.

EINKOMMEN SCHAFFENDE MASSNAHMEN

2019 unterstützen wir 7 Projekte mit 92.241 Euro in Kenia, Nigeria und Sambia.

SCHULE UND BILDUNG

2019 unterstützen wir 26 Projekte mit 460.676 Euro in Kenia, Nigeria, Brasilien, Südsudan, Sierra Leone, Kamerun, Sambia, Burkina Faso.

WAISENHÄUSER

2019 unterstützen wir 11 Projekte mit 90.678 Euro in Kenia.

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT betreut zwei Waisenhäuser in Kenia. 57 Waisenkinder haben in Kilimambogo bei Schwester Celine von den Immaculate Heart Sisters ein Zuhause gefunden. »Uns ist wichtig, dass die Kinder, die noch Verwandte haben, den Kontakt aufrecht halten«, sagt Celine und schickt die Kinder in den Ferien dorthin. Im Waisenhaus in Matunda werden 27 Kinder betreut.

Dorothea Schermer, Geschäftsführerin von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT, erklärt:

»Es ist mir wichtig, dass Sie verstehen, wie NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT strukturiert ist, um wirkungsvoll helfen zu können. Wir haben uns für ***schlanke Strukturen*** *entschieden. Das bedeutet, dass zwischen unserem Projektpartner in Afrika und der Geschäftsleitung keine weiteren Verwaltungseinheiten bestehen. Die Partner berichten direkt an die Geschäftsleitung und beantragen hier einen Projektzuschuss. Jährlich erhalten wir über 100 Projektanfragen. So viele können wir derzeit nicht erfüllen.*

Da die Ordensleute direkt mit Frauen und Familien in den Gemeinden arbeiten, sind die ***Projekte immer auf die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung abgestimmt.*** *Dieses Konzept ist Pater Noel sehr wichtig. Wir können so unbürokratisch helfen und schnell reagieren. Außerdem spart diese Art der Struktur viel Geld. Denn wenn Pater Peter 25.000 Euro für einen Brunnen benötigt, bekommt er diese und verwendet sie ausschließlich für dieses Projekt. Er muss selbstverständlich Bericht erstatten, die Gelder abrechnen und alles mit aussagekräftigen Bildern begleiten. Bei regelmäßigen Projektbesuchen wird vor Ort geprüft ob alles in Ordnung ist. Der Beirat aus vier Mitgliedern unterstützt und berät die Geschäftsleitung.«*

DEUTSCHLAND

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Stuttgart, die ausschließlich über private Spenden Projekte vorwiegend in Afrika finanziert.

Der ordnungsgemäße Jahresabschluss der gemeinnützigen Gesellschaft mbH und der Stiftung wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kettern, Lindemann und Kollegen erstellt und auf Plausibilität geprüft. Regelmäßig werden wir durch das Finanzamt Stuttgart geprüft und erhalten den Freistellungsbescheid für die Gemeinnützigkeit.

SO INFORMIEREN WIR UNSERE SPENDER

2019 wurden durch die Stiftung und die gemeinnützige Gesellschaft zwölf aktuelle Informationen rund um unsere Projekte verschickt, die Zuwendungsbestätigung zugestellt und das NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT magazin mit einer Auflage von insgesamt 33.000 Exemplaren versandt. Unsere Website wurde regelmäßig aktualisiert.

Unter der neuen Adresse www.im-geben-weiterleben.de informieren wir über die Möglichkeit, NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis zu unterstützen.

Wir organisierten eine Spenderveranstaltung in Stuttgart und zwei Veranstaltungen in Münster und Augsburg zum Thema »Vererben«. Fünf Projektpartner aus Sambia, Südsudan und Kenia kamen zur Planung und Auswertung nach Stuttgart. Projekte in Kenia und im Südsudan wurden besucht.

Prof. Martin Beck, Beiratsmitglied, gibt einen Überblick:

*»**Unglaubliche 75 Projekte** wurden finanziert, von kleinen bis zu großen Projekten. **Mit über 80 Partnern** aus 12 Orden und **in 17 Ländern** ist NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hilfreich – nur durch die Unterstützung unserer Spender konnten wir über 300.000 Menschen helfen.«*

IMPRESSUM
Herausgeber: NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT® gemeinnützige Gesellschaft mbH: Dorothea Schermer (verantw.) //Grafik: büro für visuelles, Monika Richter // Fotonachweis: Katharina Bauer, Dorothea Schermer, NLW / Weltkarte: istockphoto/dikobraziy

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich mit einer Auflage von 48.000 //
Nachdruck von Texten/Bildern oder die Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.

ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Österreich hat seinen Sitz in Hohenems im Vorarlberg und ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

SO HABEN WIR UNSERE SPENDER INFORMIERT

Unsere Spender erhielten 2019 elf Informations- und vier Dankesbriefe mit individuellen Projektinformationen, außerdem das Spendermagazin mit einer Auflage von 4.827 Exemplaren. Wir haben eine Veranstaltung in Wien zum Thema »Vererben« angeboten. Die Spendenabsetzbarkeit konnte erfolgreich umgesetzt und alle Spenden pünktlich an das Finanzamt online gemeldet werden.

SPENDENABSETZBARKEIT IN ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat die Spendenabsetzbarkeit und die Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Die Spenden werden direkt an das Finanzamt gemeldet. Wer das möchte, sendet uns seinen Namen laut Meldebestätigung und das Geburtsdatum.

Pater Noel O'Meara, Gründervater, kommentiert die Entwicklung in Österreich:

*»Es war **ein phänomenales Jahr in Österreich**, denn wir konnten nicht nur unsere **Spenderbasis um 50 Prozent erhöhen**, sondern auch unsere Projektausgaben immens steigern. Das war das schönste Geschenk in 2019.«*

SPENDENSIEGEL

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat sich bewusst dagegen entschieden, ein privates Spendensiegel zu tragen. Unsere Finanzen werden regelmäßig vom Finanzamt geprüft und wir erhalten dann unseren Freistellungsbescheid. Das ist das Prüfsiegel des Staates, das uns bestätigt, dass wir uns an Recht und Gesetz halten und alle Regeln der Gemeinnützigkeit befolgen. Jedes Jahr veröffentlichen wir eine Bilanz, die öffentlich beim Handelsregister einsehbar ist.

Private Spendensiegel wie beispielsweise das DZI Siegel des Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin oder vom TÜV Rheinland Pfalz sind wichtig. Dennoch kostet die jährliche Prüfung eine nicht unerhebliche Gebühr, darüber hinaus muss die Buchhaltung und die Bearbeitung in der Organisation entsprechend angepasst und das Verfahren jährlich begleitet werden. Das bindet personelle und materielle Ressourcen. Wir haben beschlossen, diese Zeit und das Geld für Projekte auszugeben und Menschen zu helfen. Dennoch senden wir jährlich unsere Unterlagen an das DZI, sind im regelmäßigen Austausch und es wird vom DZI nichts beanstandet.

Dorothea Schermer resümiert:

*»Da wir in den vergangenen Jahres so viele Projektanfragen bekamen und nicht helfen konnten, **haben wir uns 2018 entschlossen zu wachsen und gründeten unsere Stiftung NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT**. Mit ihr begeisterten wir in den vergangenen eineinhalb Jahren über 120.000 Menschen, die uns seither dort unterstützen. Und so können wir gemeinsam mit NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Österreich, der Stiftung und der gemeinnützigen Gesellschaft mbH viel mehr Projekte umsetzen und auch größere Projekte wie die Schule in Cianda realisieren. **Den Jahresabschluss für 2019 können Sie im nächsten Heft lesen**.«*

Danke.

ABSCHIED VON PATER DAVID CONWAY

Ein Garant für Hoffnung, Fortschritt und Hilfe in schweren Zeiten verlässt das kenianische Pokot.

Nach über 20 Jahren harter Arbeit wird der 53-jährige Pater David Conway von seinem Orden nach Dublin zurückgerufen. Erfolg sieht für Pater David so aus: Jedes Jahr verlassen über 100 Jugendliche die Barpello High School, viele gehen an die Universität. Das verbessert ihr Leben und das ihrer Familien nachhaltig . Die Pokot, eine Region, aber auch ein regionaler Stamm in Kenia, tun sich schwer mit Bildung, lieber sollen die Kinder das Vieh hüten. Doch David hat das fast Unmögliche geschafft: die Akzeptanz von Bildung für Kinder und damit ein Weg in die Zukunft. David hatte immer ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte. Von morgens um 4 Uhr bis nachts war er unterwegs, hat für Nahrungsmittel in Dürrezeiten gesorgt, Dämme, Brunnen und Regenwasserauffanganlagen gebaut. Er hat die Frauen unterstützt und Kamele als reichhaltige Milchlieferanten in das Pokot gebracht. Er war der Fels in der Brandung, er war Hoffnung und Zuversicht. Die Menschen sind traurig, dass er sie verlassen muss. Aber Pater Tom wird ein würdiger Nachfolger sein und Pater Paul wird die Verantwortung für die Schule in Barpello übernehmen. Große Fußstapfen, aber sie werden hineinwachsen. Und NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT wird an ihrer Seite sein.

David Conway verabschiedet sich persönlich:
»Als mich Dorothea Schermer gefragt hat, was sich nach 22 Jahren in der Missions- und Entwicklungszusammenarbeit geändert hat, sagte ich ›Nichts‹. Doch das stimmt nicht. Man hat einfach keine Zeit, um darüber nachzudenken. Als ich einmal schon früh morgens wach war, setzte ich mich vor die Rundhütte, der Mond schien noch und es war ganz ruhig. Und so stellte ich mir diese Frage erneut. Da kamen die vielen kleinen und großen Dinge vor mein inneres Auge, die ich gemeinsam mit unseren Partnern erreicht habe. Die Schule war die erste hier im Pokot, heute ist sie mit 770 Schülern noch immer die größte und beste in dieser Region. Wenn man früher fragte, was das Rückgrat der Ökonomie im Pokot sei, sagte man: ›Es sind die Kühe.‹ Heute sagt man: ›Es sind die gut ausgebildeten Kinder.‹

Dazu hat meine Arbeit und die der anderen Missionare beigetragen. Mein Anspruch war und ist, dass die Eltern, die so hart für die Schulgebühren arbeiten, nur die beste Ausbildung ihrer Kinder erwarten dürfen. Heute haben wir viele Ärzte, Lehrer, Krankenschwestern aber auch hochrangige Mitarbeiter in der Regierung, gewählte Volksvertreter und einen Minister, der aus unserer Schule hervorgegangen ist. Nach 22 Jahren auf der wohl schönsten Missionsstation in Kenia sage ich Goodbye.«

1 Pater Noel und David überlegen, wie den Menschen geholfen werden kann.

2 Die Missionsstation Barpello im Pokot.

3 Pater Tom und David Conway.
Pater Tom wird nun die Missionsstation leiten.

»Meine Heimat ist der Pokot, in Irland bin ich nur Gast. Ich möchte wiederkommen, am liebsten ins Pokot, an das ich mein Herz verloren habe.«

MEIN NACHLASS
PERSÖNLICHE UNTERLAGEN UND TESTAMENT

Extra für Sie haben wir einen hilfreichen Ordner als Leitfaden entwickelt, mit dem Sie Ihre persönlichen Unterlagen für Ihren Nachlass zusammenstellen können. Mit Hilfe des Leitfadens können Sie alle Papiere sammeln und sinnvoll sortieren.

Zehn Kapitel helfen Ihnen, sich zu orientieren. In dem A4-Ordner sind verständliche Informationen und Checklisten, damit nichts in Vergessenheit gerät und alle Unterlagen, auch für Familie, Freunde und Verwandte, schnell und leicht zu finden sind. Damit hat alles seine Ordnung, wenn Sie einmal nicht mehr für sich selbst entscheiden können oder aus dem Leben scheiden sollten. So können Sie für sich und Ihre Lieben für schwierige Zeiten gut vorsorgen.

Der Ordner kostet 5,- Euro.
Sie erhalten ihn in unseren Geschäftsstellen.

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT DEUTSCHLAND
Haußmannstr. 5
70188 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 24 85 90 10

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ÖSTERREICH
Schwefelbadstraße 2
A-6845 Hohenems
Telefon: +43 (0) 5576 207 07

»Mit **150 EURO** kann ich einem neugeborenen Baby einen gesunden Start ins Leben ermöglichen und einer werdenden Mutter zu einer sicheren Geburt verhelfen.«

Bruder Sebastian von der Bruderschaft der Spiritaner aus dem kleinen Hospital im kenianischen Tangulbei.

»Mit **80 EURO** kann ich für unsere 27 Waisenkinder in Matunda einen Monat lang für Frühstück und Mittagessen sorgen!«

John Wandabwa leitet das Waisenhaus Mettametta im kenianischen Matunda.

»Mit **50 EURO** kann ich ein Kind mit Medikamenten und allen wichtigen Impfungen versorgen!«

Schwester Orla Treacy von den Loreto Sisters arbeitet als Ärztin in der Mädchenschule der Loreto Sisters in Rumbek im Südsudan.

Jetzt spenden!

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT:
Gemeinsam die Welt besser machen.
Verlässlich, direkt und sinnvoll.